

MÜLHEIM

DerWesten.de/muelheim



Sie kamen, sahen und lasen

Buchhändler Michael Fehst und seinen Mitstreitern gelingt der inoffizielle Rekord im Dauerlesen. **SEITE 5**

»Es geht nicht um eine Auseinandersetzung mit dem Täter. Obwohl 99 Prozent denken, das muss so sein.«

Kommissar Jürgen Probst über Zivilcourage

Zivilcourage fängt im Kopf an

Kommissar Jürgen Probst sagt: Man kann in bester Absicht das Falsche tun. Große Podiumsdiskussion zum Thema. **SEITE 4**



GUTEN MORGEN

Von Ladeblechern und Coffee tu go

Unsere liebste Anekdote aus dem leider längst vergangenen Osterurlaub, immer wieder gerne erzählt, geht so: In einem Restaurant in Italien erkundigt sich der Kellner bei den Touristen am Nachbartisch, ob sie aufgegessen hätten und er abräumen könne. Er also, in seinem besten Englisch: „Finished?“ Der angesprochene Familienvater runzelt die Stirn und sagt:

„Nö, Deutsch.“

Nun sollte man nicht den Stab brechen über jemanden, dem in seiner Schulzeit Fremdsprachen fremd geblieben sind. Erstens kann das am Lehrer gelegen haben. Zweitens an den taktischen Tücken und Vorzügen des Kurssystems. Ich zum Beispiel erinnere mich gerne an jenen Lehrer zurück, bei dem schiere Anwesenheit zum begehrteten, weil benötigten Punkt reichte. Wir nannten ihn Komma-Strich (Doppelnamen waren seinerzeit recht beliebt). Und drittens, nun, spätestens in China wären wir schließlich alle Radebrecher, also Ladeblecher.

Manche vokale Verwerfung schreit allerdings förmlich nach Häme. Da gibt es zum Beispiel diese Imbissbude, deren Standort wir höflich verschweigen, die erst vergangene Woche „Coffee tu go“ feil bot und gestern dann einen ganz besonderen Leckerbissen: „Schicken-Burger“.

Das Hühnchen, so darf man annehmen, war kein finnisches, sondern echt: dschörmän.

nrz

Computer trifft Kunst

Das Foyer des Kunstmuseums verwandelte sich in einen Aktionsraum für Computerspiele. Die Kunstwerke wurden dabei keineswegs ignoriert

Steffen Tost

Ist der Computer schon reif fürs Kunstmuseum? Der Duisburger Kella-Rinda-Clan und die Museumspädagogin Natalie Borlinghaus des Kunstmuseums Alte Post waren neugierig, probierten es aus und luden zur ersten LAN-Party in ein Museum. Bei einer solchen Party werden Computer durch ein lokales Netzwerk zusammengeschlossen, wodurch gemeinsame Spiele und Turniere möglich werden. Der Kella-Rinda-Klan hat damit schon seit neun Jahren Erfahrung und in dieser Zeit über 30 solcher meist 36 Stunden langen Events für rund 80 Teilnehmer organisiert. Aber im Museum sollte es kleiner und kürzer werden.

Das Kunstmuseum seinerseits ist an neuen Besucherkreisen interessiert, möchte den kunstinteressierten Nachwuchs stärken, streut Informationen ganz auf der Höhe der Zeit über Twitter und Facebook und bemüht sich, mit außergewöhnlichen Aktionen von sich Reden zu machen. Zur aktuellen Ausstellung „Es werde Dunkel“ passt die LAN-Party ebenso wie die Taschenlampenführung für Kinder ab fünf Jahren, die nach der positiven Premiere mit 15 Kindern eine Fortsetzung haben wird.

Von den 50 Plätzen waren für das zwölf Stunden währende nächtliche Event 39 besetzt. Anfang 20 waren die meisten und unter ihnen auch zwei Frauen, für die günstigere Gebühren galten.

Es war auch eine logistische Glanzleistung, das Foyer in



Das Museumsfoyer verwandelte sich in der Nacht zu Sonntag in eine Computer-Spielhalle. Sie war stimmungsvoll in wechselndes Licht getaucht.

Foto: Ole Heyer

einen Spielraum zu verwandeln. Die Organisatoren rückten mit einem Lastwagen und zwei weiteren Kleintransportern an, bauten Tische, mehrere Server, Lampen für eine stimmungsvolle Beleuchtung sowie Kühlschränke und Backöfen für das Catering mit Pizza, Lasagne und Nachos innerhalb von drei Stunden auf. Dabei wurde ein guter Kilometer Kabel verlegt. Das klappte so reibungslos, weil es

generalstabsmäßig vorbereitet war, zuvor Pläne mit den exakten Abständen zwischen den Säulen angefertigt und die Standorte genau festgelegt wurden.

Zur Freude von Natalie Borlinghaus folgten ihr fast alle zu einem Gang durch die Ausstellung. Viele gingen auch im Laufe der Nacht noch einmal, um vor den Fotos und Gemälden von der Bilderflut zu relaxen. Besonders interessant

war für sie die Fotoserie von Ralf Peter: Er zeigt Menschen, die nachts allein vor einem Computer sitzen, wobei die Wohnungen einfarbig in buntes Licht getaucht sind. Was man als Kritik an der Vereinzelung des Individuum durch die moderne Technik lesen könnte, kam bei den Spielern positiv an. Vielleicht chatten sie gerade, lernen Freunde kennen oder müssen etwas vorbereiten, lautete der Einwand

der Teilnehmer, obwohl niemand diese erwartete Kritik geäußert hatte.

Was im Foyer gespielt wurde, war bunt gemischt. Natürlich wurde auch virtuell mit Counter-Strike geballert, andere steuerten Rennautos über die Piste und landeten im Reifenstapel oder versuchten sich im kampfbetonnenen Strategiespiel Warcraft. Zur Entspannung

bearbeiteten zwei Teilnehmer kurz zuvor in der Dunkelheit von der Wallstraße und dem Museum geschossene Fotos. Dabei blendeten sie jeweils mehrere Fotos, die in Teilbereichen durch die Straßenlaternen entweder über- oder unterbelichtet waren, übereinander, so dass trotz Dunkelheit alle Details erkennbar waren. Stiliziert und künstlich wirkten diese fast schattenfreie Fotos allerdings doch.

Risiko Radfahren

Bei zwei Unfällen waren Radfahrer die Opfer

Durch das Fehlverhalten von Autofahrern ereigneten sich zuletzt zwei Verkehrsunfälle, bei denen Radfahrer verletzt wurden. In einem Fall erlitt ein 63-jähriger Radler schwere Verletzungen, die im Krankenhaus behandelt werden mussten, im zweiten beging der Verursacher Unfallflucht.

Der 63-Jährige war am Samstag gegen 17 Uhr auf der Friesenstraße in Styrum unterwegs. Kurz vor der Autobahnbrücke wurde er von einem Lastwagen überholt. Vermutlich um den Gegenverkehr nicht zu behindern, machte dessen Fahrer (22) eine Lenkbewegung nach rechts. Dabei geriet der Anhänger auf die Radspur und brachte den Radfahrer zu Fall.

Der andere Unfall ereignete

sich bereits am Dienstag um 14.45 Uhr auf der Timmerhellstraße im Hafen. Ein Autofahrer hatte einen vorfahrtsberechtigten Radfahrer (42) offenbar zu spät gesehen. Trotz einer Vollbremsung kam der Wagen erst im Kreuzungsbereich zum Stehen. Auch eine Notbremsung des Radfahrers konnte einen Zusammenstoß nicht verhindern. Der etwa 35-jährige Audi-Fahrer und sein Beifahrer halfen dem Verletzten noch und händigten ihm eine Visitenkarte aus. Nach einer Behandlung im Krankenhaus versuchte der 42-Jährige den Unfallverursacher zu erreichen. Die Karte entpuppte sich als Reklame einer türkischen Band. Die Polizei sucht Zeugen. Hinweis unter: ☎ 0201/829-0.

Einladung in die Moschee

Jugend organisiert ein buntes Kinderfest am 1. Mai

Der Jugendvorstand der Fatih-Moschee organisiert, wie schon in den Jahren zuvor, am 1. Mai ein Kinderfest. es beruht auf einer türkischen Tradition, dem „Tag des Kindes“ am 23. April, findet aus organisatorischen Gründen aber erst zehn Tage später statt: Von 13 bis 18 Uhr in der Harbecke Halle (Mintarder Straße 45 in Saarn).

Der Jugendvorstand der Moschee lädt alle Mülheimer Kinder und Familien zu dem Fest ein. Neben vielen Spielen und Spaßangeboten wartet auf die Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit internationalen Tänzen und kulinarischem aus Südosteuropa. Nähere Infos unter ☎ 0177-3323733 oder per E-Mail: hak-80@web.de

Anzeige

Anzeige

Freitag Ende der großen Polstermöbel-Industrie-Sonderschau 2010

UNI-Polster: Polstermöbel-Industriemesse mit bis zu 40% Messe-Rabatt auf alles.

Noch bis Freitag große Sonderschau der Polster-Hersteller mit Messe-Sonderangeboten bis 40% unter regulärem Bestellpreis. Erleben Sie die neuesten Polstermöbel-Trends 2010 zu unglaublichen Industriemesse-Preisen.

Polstermöbel-Industrie-Messe bis Freitag, 30.4.2010

Diese Woche findet die große Polstermöbel-Industriemesse 2010 bei UNI-Polster, Deutschlands großem Polstermöbel-Spezialisten, statt. Die großen Polstermöbel-Hersteller präsentieren die neuesten Sitzmöbel-Trends in einer einzigartigen Sonderschau. Ab heute bis einschließlich Freitag, 30.4., mit sensationellen Messeangeboten bis zu 40% unter regulärem Bestellpreis, großem Sektempfang und gratis Getränken für alle Besucher.

Messe-Angebote bis 40% unter regulärem Bestellpreis

Im Moment werden die neuesten Polstermöbel-Trends 2010 der großen

Hersteller versprechen zum Messe-Ende radikal reduzierte Angebote bis zu 40% unter Neupreis. Geschäftsführer Frank Jankuhn: "Wir konnten mit



Industriemesse beim neuen UNI-POLSTER in Mülheim, Am Förderturm 17 | Mo.-Fr.: 10-19.30 Uhr, Sa. 10-18 Uhr

Sitzmöbel-Designer bei allen unseren langjährigen UNI-Polster vorgestellt. Polstermöbel-Herstellern

Sonderkonditionen für unsere große Hausmesse aushandeln. Egal ob Ledergarnitur, Design-Polstermöbel, Schlafsofa oder Fernsehsessel: Hunderte nagelneue Trend-Polstermöbel aller großen Hersteller werden bis zu 40% unter regulärem Bestellpreis abgegeben. Diese Sonder-Rabattaktion bieten die Hersteller nur noch an den letzten Industriemesse-Tagen bis einschließlich Freitag, den 30.4. an. Also sofort zuschlagen und bis Freitag das Polstermöbel-Schnäppchen des Jahres machen"

Riesige Polstermöbel-Auswahl zu Industriemesse-Preisen

Bis Freitag gibt es zur großen Sonderschau jede Menge Zugaben und Kaffee und Getränke gratis. Schauen Sie vorbei und erleben Sie riesige Auswahl, extra Industrie-Beratung und neueste Markenpolstermöbel zu Tiefstpreisen anlässlich der großen Polstermöbel-Industriemesse bei UNI-Polster, Deutschlands kompetentem Ansprechpartner in Sachen Sitzkomfort jetzt neu in Mülheim, Am Förderturm 17 (Gewerbegebiet Rosenblumendelle am RRZ).